

## So will Leopoldshöhe die Störche anlocken Willi Wächter - Landschaftswacht Leopoldshöhe-Süd - baute das Storchennest

Leopoldshöhe-Evenhausen (pk). Zu Gast waren die Störche bereits im letzten Sommer in Leopoldshöhe, nun sollen sie sich hier aber ansiedeln. Seit letzten Samstag thront ein Storchennest auf am Evenhauser Berg. Die Störche, die derzeit auf Wohnungssuche sind, haben nun ein Quartier mehr zur Auswahl. Mit Unterstützung der Feuerwehr Leopoldshöhe wurde das im Durchmesser 1,50 Meter große und zirka 40 Kilogramm schwere Storchennest auf das Scheunendach – nördlich des Mühlenstumpfes – auf den Hof von Ulrich Meier zu Evenhausen gehoben. Der Landwirt stellte seine Scheune gern zur Verfügung. Fachkundig gebaut wurde es von Willi Wächter (Landschaftswacht Leopoldshöhe-Süd). Das neue Nest besteht aus einer Unterlage schwerer Bretter, die auf einer achtstrebigen Flacheisenkonstruktion befestigt sind. Darauf liegt ein engmaschiges Drahtgeflecht. Ein geflochtener Reisig-

Ring bildet den äußeren Nestkranz. Die Mitte wird mit Holzhäcksel und Heu bündig aufgefüllt und mit losen Zweigen und etwas Grün dekoriert. Der Rand wurde etwas gewässelt, damit es benutzt aussieht. Das Häckselgut bildet die Nestunterlage und hat den Zweck, Regenwasser schnell nach unten ablaufen zu lassen, damit die Jungstörche nicht in der Nässe liegen, unterkühlen und verenden. „Das Scheunendach ist der höchste Punkt in Evenhausen und Störche siedeln sich nur ganz oben an, um die Umgebung im Blick zu haben“, berichtet Willi Wächter. „Wenn wir Glück haben, wohnen auf dem Dach die Störche und unten unsere Rinder“, schmunzelt Landwirt Meier zu Evenhausen. Angerückt ist Willi Wächter mit Nest und der freiwilligen Feuerwehr, die die Aktion mit einem Drehleiterwagen unterstützt haben. Auch einige Mitglieder der NABU verfolgten die Aktion mit neugierigen Blicken und packten noch mit



Das Storchennest wird in Augenschein genommen. Willi Wächter, Ulrich Meier zu Evenhausen, Marion Kley und Ewald Küster (v.l.).

an. Erst wurde beratschlagt, dann fuhren Wächter und Meier zu Evenhausen im Korb des Leiterwagens in die Lüfte, um die Befestigung des Storchennestes anzubringen. Zum Aufsetzen des schweren Nestes bekamen sie noch Hilfe von Naturschützer Ewald Possehn. Nach anfänglichen Schwierig-

keiten - die ganze Aktion dauerte etwa eine Stunde - war es dann aber soweit, das Storchennest war befestigt und die drei Männer hatten wieder festen Boden unter den Füßen. „Es wird eine Sensation für Leopoldshöhe, wenn es uns gelingt, den Storch noch in diesem Jahr anzulocken“, freut sich Willi Wächter.



Etwas abenteuerlich sieht es ja aus – das Nest soll nach oben.



Die Vorbereitungen auf dem Scheunendach laufen.



Mit Drehleiter und einer guten Portion Mumm in den Knochen haben Willi Wächter, Ulrich Meier zu Evenhausen und Ewald Possehn das Storchennest aufs Scheunendach gebracht. Fotos: Petra Kretschmer